

Ausstellung Architekturzeichnungen Clemens Holzmeisters und seiner Schule

Eröffnung der Ausstellung

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Laufzeit

17. Oktober 2014 - 31. Jänner 2015

Öffnungszeiten

Di bis Do 11:00 - 17:00 Uhr
Fr 11:00 - 13:00 Uhr

Führungen und Sonderöffnungen auf Anfrage

Internationale Fachtagung

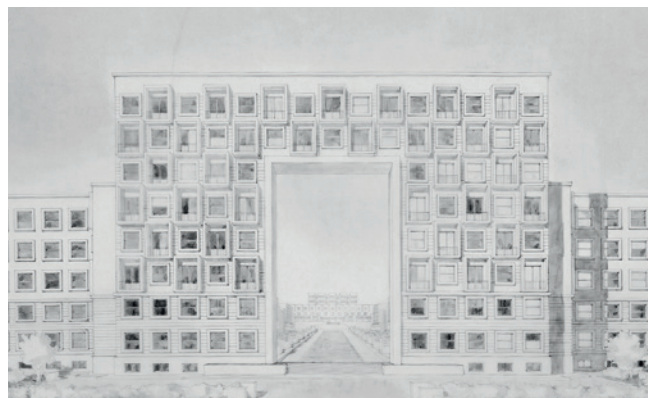
16. bis 18. Oktober 2014

Öffentliche und kostenlose Tagung.
Um Anmeldung wird gebeten unter
archiv.baukunst@uibk.ac.at

Veranstaltungs- und Ausstellungsort

Forschungsinstitut Archiv für Baukunst

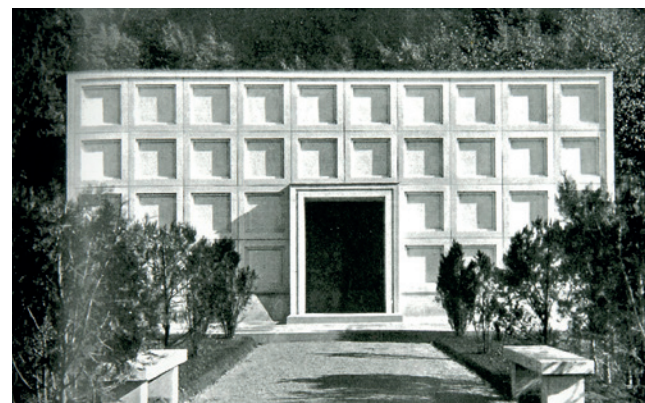
der Universität Innsbruck
Lois Welzenbacher-Platz 1
(im Adambräu) Ebene 6
6020 Innsbruck
Tel: +43 512 507 33102
<http://archiv-baukunst.uibk.ac.at>



Clemens Holzmeister, Entwurf für das Zollministerium in Ankara, Bleistift/Transparentpapier, 1934. Albertina Wien

Die zweite internationale Fachtagung zu Clemens Holzmeister (1886-1983) befasst sich mit dem erfolgreichen Büroleiter und Professor, seinen Mitarbeitern und Schülern. Holzmeister lehrte 1919-1923 an der Staatsgewerbeschule Innsbruck, 1924-1938 und 1954-1957 an der Akademie der bildenden Künste in Wien sowie 1928-1933 an der Kunstakademie in Düsseldorf, und von 1940 bis 1949 hatte er eine Professur an der Technischen Hochschule in Istanbul. Mehr als 700 Studierende haben in seinen „Meisterschulen“ das Architekturstudium absolviert. Diese beeindruckende Zahl wirft die Frage auf, ob es eine „Holzmeister-Schule“ gibt.

Neben Beiträgen über das Meisterschul-Prinzip und die Ausbildung an Technischen Universitäten und Akademien sowie Kunst- und Kunstgewerbeschulen werden Vergleiche mit anderen Meisterschulen, wie etwa jene von Peter Behrens und Lois Welzenbacher angestellt. Es werden die unterschiedlichen Institutionen und Orte an denen Holzmeister gelehrt hat (Innsbruck, Düsseldorf, Wien, Istanbul) ebenso betrachtet, wie die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.



Erich Patis (1902-1996), Aufbahnhalle im jüdischen Friedhof in Bozen-Oberau, Südtirol, 1933. Aus: Der Baumeister 1934

Referiert und mit Zeitzeugen diskutiert werden die folgenden Fragen: Warum wählte man das Studium bei Holzmeister? Was waren die Schwerpunkte im Unterricht und welche Entwurfsaufgaben dominierten? Welche konkreten „Lehrsätze“ vermittelte die Holzmeister-Schulung und welche Rolle spielten sie im Berufsleben der Schüler? Wie wichtig waren die Zeichenschule Holzmeisters und die Darstellungstechniken in Kohle, Tusche und Aquarell? Wie verhielt sich Holzmeister als Mentor seiner Schüler? Wie verliefen die Karrieren der Architektinnen aus der Holzmeister-Schule?

Die begleitende Ausstellung zeigt Originalzeichnungen und Modelle u.a. von Clemens Holzmeister, Hans Feßler, Wilhelm Holzbauer, Franz Kiener, Friedrich Kurrent, Erich Patis, Gustav Peichl, Hubert Prachensky, Peter Schuh, Bruno Schwamberger und Luis Trenker.

Titelseite: Porträt Clemens Holzmeister, 1928
Karl Sterrer (1885-1972), Rötzelzeichnung, 60 x 50 cm
Das Gemälde wurde 2014 vom Archiv für Baukunst mit Unterstützung des Landes Tirols aus Privatbesitz angekauft.



GIBT ES EINE HOLZMEISTER- SCHULE?

**Clemens Holzmeister
(1886-1983)
und seine Schüler**

Zweite internationale Holzmeister-
Fachtagung im Archiv für Baukunst
mit einer Ausstellung ausgewählter
Architekturzeichnungen

Internationale Fachtagung 16. bis 18. Oktober 2014

in Zusammenarbeit mit der Albertina Wien und dem DAM Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Main

Donnerstag, 16. Oktober 19:00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung und Einführung zur Tagung

Christoph Hölz, Archiv für Baukunst, Innsbruck

Freitag, 17. Oktober 9:00 Uhr

Teil 1 - Lehr-Modelle im 20. Jahrhundert und die Lehre Clemens Holzmeisters

9:00 Uhr Begrüßung

9:20 Uhr

Meister, Stile, Schulen. Einige belehrende Gedanken zum Thema Architekturschulen

Klaus-Jan Philipp, Institut für Architekturgeschichte, Universität Stuttgart

10:00 Uhr

Drei Meisterschulen an der Akademie der bildenden Künste Wien – Otto Wagner, Friedrich Ohmann, Leopold Bauer

Markus Kristan, Albertina, Wien

Diskussion und Kaffeepause

10:40 Uhr

Holzmeister – die Wiener Akademie 1924-1957. Das Meisterschulprinzip und die Reformvorschläge

Wilfried Posch, Universität für Gestaltung, Linz



Clemens Holzmeister (3. v. r. sitzend) und Paul Bonatz (1. v. r. sitzend) mit Assistenten und Studenten an der Technische Hochschule Istanbul, April 1948

11:20 Uhr

Hoca am Bosphorus. Clemens Holzmeister und seine türkischen Schüler

Burcu Dogramaci, Institut für Kunstgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation: Klaus Tragbar, Institut für Baugeschichte und Archiv für Baukunst, Innsbruck

ab 12:30 Uhr Mittagspause

Teil 2 - Lehre in der Holzmeister-Schule

14:00 Uhr

Die „Lehrmittelsammlung“ Holzmeisters

Christian Preining, Archiv für Baukunst, Innsbruck

14:30 Uhr

Zwei Generationen Holzmeister-Schüler. Hannes (1905-1971) und Hansjörg Eiblmayr (1936-2013) / Erich Boltenstern (1896-1991)

Judith Eiblmayr, Wien

15:00 Uhr

Herbert Eichholzer (1903-1943) und Holzmeister. Eine Beziehung zwischen Architektur und Politik

Antje Senarclens de Grancy, Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften, Technische Universität Graz

Diskussion und Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr

Round Table mit ehemaligen Holzmeister-Schülern und Mitarbeitern

Friedrich Achleitner, Wien

Wilhelm Holzbauer, Wien

Franz Kiener, Wien

Gustav Peichl, Wien

Peter Schuh, Salzburg/Mondsee

Moderation: Monika Knofler, Wien

Samstag, 18. Oktober 9:00 Uhr

Teil 3 - Die Holzmeister-Schule im Vergleich

9:00 Uhr Begrüßung

9:10 Uhr

Peter Behrens als Lehrer. Die Behrens-Klasse an der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule und die Behrens-Meisterschule an der Wiener Akademie

Gisela Möller, Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin

9:50 Uhr

Mies van der Rohes Lehre im Büro und am Bauhaus

Wolf Tegethoff, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Diskussion und Kaffeepause

11:00 Uhr

Clemens Holzmeisters Mitarbeiter und Schüler zwischen Wien und Ankara 1928-1940. Zur Formierung einer transkulturellen Architektur

Bernd Nicolai, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern

11:40 Uhr

Die Meisterschule von Lois Welzenbacher an der Wiener Akademie als Alternative zur Holzmeister-Schule

Christoph Hölz, Archiv für Baukunst, Innsbruck

Moderation:

Wolfgang Voigt, DAM Frankfurt/Main